

THEMA: FAMILIE UND ZUHAUSE

- I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Wo und wann ist das Bild gemacht worden? Begründe deine Meinung.
- Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
- Was haben sie vor?

- II. Fragen zum Gespräch:

1. Wo wohnst du? Beschreibe dein Haus und die Umgebung. Was gefällt dir da, was nicht?
2. Beschreibe deine Familie. Was unternimmt ihr gemeinsam?
3. Wie werden in deiner Familie Geburtstage gefeiert?

- III. Dialog „In der Touristeninformation“

Ihr(e) Schüler(in) (A) geht zur Touristeninformation, weil er/sie seine/ihre Gruppe verloren hat. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle der Dame (B) am Schalter übernehmen.

B: Guten Tag! Wie kann ich helfen?

A: Grüße und erkläre die Situation.

B: Wo hast du die Gruppe zuletzt gesehen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Wohin wolltet ihr als nächstes gehen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Kannst du jemanden in der Gruppe anrufen?

A: Sage, dass du kein Handy mit hast.

B: Wir werden bestimmt eine Lösung finden. Habt ihr einen Treffpunkt ausgemacht?

A: Sage die Uhrzeit und dass du den Treffpunkt vergessen hast.

B: Soviel ich weiß, treffen sich die Reisegruppen immer auf dem Marktplatz. Das ist nicht weit von hier.

A: Entschuldige dich wegen der Probleme. Frage nach dem Weg zum Marktplatz.

B: Geh von hier geradeaus und dann die erste Straße nach links. Du läufst etwa 2 Minuten.

A: Bedanke dich und verabschiede dich.

THEMA: LERNEN UND ARBEIT

- I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Was siehst du auf dem Bild?
- Was machen die Kinder da?
- Wofür interessiert sich der Junge im Vordergrund? Warum wohl?

- II. Fragen zum Gespräch:

1. Wie viel Zeit brauchst du gewöhnlich für deine Hausaufgaben? Was fällt dir leicht, wofür musst du mehr lernen?
2. Beschreibe einen Beruf, den du besonders attraktiv findest. Was ist in diesem Beruf wichtig?
3. Welche Möglichkeiten zum Weiterlernen haben die estnischen Schüler nach der neunten Klasse? Welche Pläne hast du?

- III. Dialog „**Bekannschaft schließen**“

Ihr(e) Schüler(in) (A) ist als Austauschschüler(in) in Münster. Am ersten Schultag in der großen Pause kommt ein Junge zu ihm/ihr. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Jungen (B) übernehmen.

B: Hallo! Ich bin Alex. Bist du neu hier?

A: Sage deinen Namen und warum du in Münster bist.

B: Woher kommst du?

A: Antworte auf die Frage.

B: Ich hätte gar nicht gedacht, dass du nicht von hier bist. Du sprichst gut Deutsch.

A: Bedanke dich. Frage ihn nach dem Weg zum Musikraum.

B: Der liegt im ersten Stock. Magst du Musik?

A: Beantworte die Frage. Sage, welche Musik du magst.

B: Super! Die finde ich auch gut! Hast du noch andere Hobbys?

A: Sage ihm, was du gern machst.

B: Mensch! Wir haben ja so viel gemeinsam. Lass uns mal zusammen etwas unternehmen.

A: Äußere deine Freude. Schlage einen Treffpunkt vor.

B: Abgemacht.

THEMA: DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER

- I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Wo und wann ist das Bild gemacht worden? Begründe deine Meinung.
- Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
- Warum sind sie dort? Was machen sie da?

- II. Fragen zum Gespräch:

1. Welche Feiertage werden in Deutschland gefeiert? Welche Traditionen haben wir mit den Deutschen gemeinsam?
2. Zum Thema „Deutschsprachige Länder“ musst du im Unterricht über eine berühmte Persönlichkeit erzählen. Über wen würdest du sprechen? Warum?
3. Wie kannst du deine Deutschkenntnisse hier in Estland verbessern?

- III. Dialog „Der neue Computer“

Führen Sie einen Dialog, indem Sie die Rolle eines Jugendlichen (A) übernehmen, der zum Geburtstag ein supermodernes Modell des *MSI Notebooks* bekommen hat. Ihr(e) Schüler(in) übernimmt die Rolle eines Freundes/einer Freundin (B), der/die Sie besucht.

A: Schön, dass du mich besuchst. Guck mal, was ich hier habe.

B: Äußere deine Meinung zum neuen Notebook deines Freundes. Frage, woher er den Computer hat.

A: Das habe ich zum Geburtstag bekommen. Du weißt ja, dass mein Vater ein Technik-Fan ist. Ich glaube, das war seine Idee.

B: Frage, wie der Freund das Notebook findet.

A: Ich bin sehr zufrieden. Es ist sehr klein, hat aber sehr viele Funktionen.

B: Frage nach dem Gewicht des Notebooks.

A: Es wiegt nur 1,13 kg.

B: Frage, wofür der Freund das Notebook benutzt.

A: Für nichts Besonderes – ich surfe im Internet, lade Filme und Musik herunter, bearbeite Texte und Bilder – alles Mögliche eben.

B: Frage nach dem Preis des Notebooks.

A: Ich weiß nicht ganz genau, aber ich glaube, die kosten zur Zeit 7000 bis 8000 Kronen.

B: Sage, ob du auch so ein Notebook haben möchtest. Begründe.

A: Du kannst mein Notebook ausprobieren.

THEMA: TÄGLICHES LEBEN

- I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Welche Situation siehst du auf dem Bild?
- Wer sind die Mädchen? Was machen sie?
- Welcher Wochentag ist es? Warum wohl?

- II. Fragen zum Gespräch:

1. Wer kocht gewöhnlich bei dir zu Hause? Was essen deine Familienmitglieder gern, was nicht so gern?
2. Mit wem gehst du gerne essen? Wann? Warum? Wohin?
3. Wie soll man sich auf der Straße verhalten? Worauf musst du achten?

- III. Dialog „Im Tierheim“

Ihr(e) Schüler(in) (A) ist in Deutschland bei Freunden zu Besuch. Die Freunde müssen über das Wochenende verreisen und bitten ihn/sie, auf ihren Hund aufzupassen. Bei einem Spaziergang läuft er aber plötzlich weg und ist auch am nächsten Morgen nicht da. Ihr(e) Schüler(in) geht ins Tierheim. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle einer Tierpflegerin (B) übernehmen.

A: Begrüße die Tierpflegerin und bitte sie um Hilfe.

B: Guten Tag! Was ist denn los?

A: Erzähle ihr von deinem Problem.

B: Wie ist das passiert? Wie sieht der Hund aus?

A: Antworte auf die Frage. Beschreibe den Hund.

B: Seit wann ist er eigentlich weg?

A: Antworte auf die Frage.

B: Wie heißt der Hund? Hat er vielleicht besondere Merkmale?

A: Antworte auf die Fragen.

B: Gestern Abend hat man einen Hund hergebracht. Schau mal, da hinten bei der braunen Hundehütte – ist das vielleicht der Hund?

A: Äußere deine Freude. Bedanke dich bei der Tierpflegerin.

THEMA: FREUNDE

- I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Wo ist das Bild gemacht worden? Begründe deine Meinung.
- Wen siehst du im Vordergrund? Beschreibe die Personen.
- Worüber sprechen die Jungen im Vordergrund?

- II. Fragen zum Gespräch:

1. Erzähle über deinen besten Freund/deine beste Freundin. Was findest du an ihm/ihr besonders toll?
2. Wie reagierst du, wenn dein Freund/deine Freundin dich kritisiert? Welche Probleme kann es zwischen Freunden geben?
3. Wie viele Freunde braucht ein Mensch? Begründe deine Meinung.

- III. Dialog „Pläne für das Wochenende“

Ihr(e) Schüler(in) (A) hat im Sommer einen Ferienjob bekommen und arbeitet halbtags in einem Eiscafé. Nur den Samstag hat er/sie frei. Zu ihm/ihr ins Café kommt eine Freundin. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle der Freundin (B) übernehmen.

A: Begrüße die Freundin. Biete ihr einen Platz an.

B: Danke. Du, wollen wir am Donnerstag für ein paar Tage ans Meer fahren?

A: Sage ab. Erkläre, warum das nicht geht.

B: Ach, das ist schade! Hast du auch mal frei?

A: Beantworte die Frage.

B: Könnten wir dann am Freitagnachmittag losfahren?

A: Stimme zu. Frage genauer nach den Plänen.

B: Wir könnten da viel schwimmen und in der Sonne liegen. Übernachten können wir bei meiner Oma und dann am nächsten Morgen zurückfahren.

A: Du bist einverstanden. Erkundige dich danach, was du mitnehmen solltest.

B: Ach, nur das Nötigste – Badezeug und natürlich auch etwas Geld.

A: Bedanke dich für den guten Vorschlag und sage ihr, wann und wo ihr euch trefft.

B: Abgemacht! Bis dann!

THEMA: ICH

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter kommt oder die vorgegebenen Fragen nicht behandelt hat.)
Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

- Wo und wann ist das Bild gemacht worden? Begründe deine Meinung.
- Wen siehst du im Vordergrund? Beschreibe die Personen.
- Warum lassen sie ein Foto von sich machen?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Warum treiben viele Menschen Sport? Was sollten wir außer Sport für unsere Gesundheit tun?
2. Wozu benutzt du den Computer? Welche Webseiten sind für dich interessant? Warum?
3. Was brauchen die Menschen, um glücklich zu sein? Was macht dich glücklich?

III. Dialog „Auf dem Flughafen“

Ihr(e) Schüler(in) (A) holt einen Freund vom Flughafen ab. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Freundes (B) übernehmen.

A: Begrüße deinen Freund. Frage, wie es ihm geht.

B: Hallo! Mir geht es wunderbar. Ich bin ein wenig müde, aber es geht schon.

A: Schlage vor, dass du das Gepäck trägst.

B: Vielen Dank! Eigentlich ist der Koffer gar nicht schwer.

A: Schlage vor zum Auto zu gehen. Sage auch, wo es steht.

B: Übrigens, meine Eltern lassen dich grüßen. Wie geht es deiner Familie?

A: Bedanke dich und beantworte die Frage.

B: Ich habe nicht viel zum Anziehen mitgenommen. Wie wird das Wetter in den nächsten Tagen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Ich glaube, ich habe genug Sachen mit. Ach, ich hätte fast vergessen, ich muss auf die Toilette, wo finde ich die?

A: Erkläre deinem Freund den Weg.

B: Danke, ich bin gleich zurück!